

Kinderregionsführer für Murau Murtal vorgestellt

Spannendes in der Nähe spielerisch erkunden

Mit der Unterstützung des Regionalmanagements Obersteiermark West sowie des Vereins Fratz Graz – Werkstatt für Spiel(t)räume haben Kinder nachgeforscht, was die Region Murau-Murtal alles zu bieten hat – und ein Bücherl plus Regionsplan erstellt.

Auf spielerische Art setzen sie sich in Workshops in Schulen und Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit mit ihrer Region auseinander. Entdeckt wurde viel Spannendes: Geschichten zur Geschichte, Abenteuer, Erlebens- und Sehenswertes. Alles wurde niedergeschrieben und mit lustigen Illustrationen ergänzt. Im Kinderregionsführer befindet sich auch eine Karte, die helfen soll, Spiel-

plätze, Ausflugsziele, aufregende Orte und vieles mehr zu finden. Dieses Projekt unterstützt dabei den Lebensraum der Kinder mit ihren Augen zu betrachten. So lernen sie ihre Umgebung besser kennen und werden motiviert, selbst zu forschen. Es wird aber auch für Eltern interessant und nützlich sein. Sie können damit von Kindern lernen, die Region mit anderen Augen zu sehen und zu beurteilen.



Die Landesrätinnen Ursula Lackner und Barbara Eibinger-Miedl bei der Präsentation mit Ernst Muhr von FratzGraz.

Foto: steiermark.at/Streibl



Murtal und Leoben

STEIERMARK

Neues Archäologiemuseum in Judenburg blickt auf erfolgreiches erstes Jahr

Mit 3000 und eins nach 2021

Fast 3000 Jahre alt sind die Objekte im Museum Murtal Judenburg, das am 8. November seinen ersten Geburtstag beging. Die faszinierende Geschichte des berühmten Strettweger Kultwagens und der Hallstatt-Fürsten vom Falkenberg hat im ersten Jahr trotz Corona-Lockdown über 2500 Besucher angezogen.

Nach dem ersten Jahr Museumsbetrieb zogen Vereinsobmann Franz Bachmann und Museumsleiter Philipp Odelga trotz Corona-Lockdown eine erfreuliche Bilanz: Mehr als 2500 Besucher haben das Museum bereits besucht, der überwiegende Teil davon kam aus der Region. Die Einbindung in den regionalen Tourismus funktioniert sehr gut: „Das Museum ist ein attraktives Ausflugsziel, das auch bei Gästen aus ganz Österreich und dem Ausland viel Interesse gefunden hat.“

Sehr positives Feedback

Das Feedback der Besucher sei äußerst positiv, Ausstellung und auch die Betreuung durch das Team werden als außergewöhnlich gut beurteilt, so Museumsleiter Odelga. Seit dem Sommer hatte das Museum auch am Wochenende und an den meisten Feiertagen geöffnet.

Wermutstropfen Corona

Die Coronakrise ist aber auch am Museum nicht spurlos vorübergegangen. Schmerzhaft war vor allem das Ausbleiben von Gruppenbesuchen. Bereits gebuchte Führungen wurden storniert, durch die strengen Regeln für Museen konnten zuletzt maximal sechs Personen gleichzeitig durch die Ausstellung geführt werden. Der Schaden ist aufgrund fehlender

Vergleichszahlen nicht festzumachen, dürfte aber erheblich sein: „Wir gehen davon aus, dass wir ohne Corona mindestens die 4000er-Marke erreicht hätten“, hält Obmann Bachmann fest.

Restaurierung des Kultwagens 2021

Im kommenden Jahr wird der Strettweger Kultwagen erneut ein Hauptthema im Museum sein. In Kooperation mit dem Archäologiemuseum Graz findet eine Sonderausstellung zur spannenden Restaurierungsgeschichte des Kultwagens statt. Wie schon in der Dauerausstellung werden ferne Vergangenheit und moderne Technik zusammengebracht und für ein beeindruckendes Museumserlebnis sorgen. Historische Kopien des Wagens machen die Forschungsgeschichte lebendig, ein 3D-Drucker wird den Kultwagen zum „Serienmodell“ machen. Derzeit geplanter Eröffnungstermin ist April 2021.



Museumsteam mit Franz Bachmann, Grete Gruber, Gert Albrecht und Idda Schmidpeter mit dem Strettweger Kultwagen

Foto: AKF

Förderung durch EU, Bund und Land

Grabungen und Aufbau des Museums wurden durch EU-LEADER Projekte und mit der Unterstützung der Stadtgemeinde Judenburg sowie privater Sponsoren ermöglicht. Für die Jahre 2020 und 2021 wird die Archäologie der Regionerneut durch eine Förderung des Landes Steiermark und durch das Regionalmanagement Obersteiermark West unterstützt. Dabei werden Prospektionen, Luftbilddaufnahmen und auch touristische Maßnahmen in der

„Archäologieregion“ Murau-Murtal umgesetzt. Der Arbeitskreis Falkenberg, ein ehrenamtlicher Verein, war eine der treibenden Kräfte bei diesen Aktivitäten. AKF-Obmann Franz Bachmann: „In den zehn Jahren seines Bestehens wurden durch unsere Initiativen mittel- und unmittelbar über zwei Millionen Euro für Prospektionen, Grabungen, Restaurierung und Museumsaufbau aufgebracht. Auch mehrere Arbeitsplätze konnten geschaffen werden. Ein guter Teil der dabei erzielten Wertschöpfung kam der Region zugute.“

Foto: AKF



Franz Bachmann und Philipp Odelga mit einem Bronzehelm

Foto: Mitteregger

Montanuniversität Leoben erhält von Lukoil neues Ultraschallmessgerät

Wissenschaft für die Praxis

Die Abteilung für Erdöltechnik an der Montanuniversität wurde nun vom russischen Mineralölkonzern Lukoil mit einem neuen Ultraschallmessgerät ausgestattet. Der Lehrstuhl für Erdölgeologie der Hochschule erhielt zudem Unterstützung bei der Anschaffung eines Gerätes für das Rasterelektronenmikroskopie-Labor.

Holding-Geschäftsführer Robert Gulla zur Übergabe des Ultraschallmessgeräts: „Die Partnerschaft stellt eine Investition in die nachhaltige Zukunft der Branche dar. Es gelingt so, Wissenschaft und Forschung mit

den Anforderungen der wirtschaftlichen Praxis in unserem international erfolgreichen Konzern zu verbinden.“ Auch der Lehrstuhl für Erdölgeologie der Montanuni freut sich über eine Spende des russischen Mineralölkonzerns – so beteiligte sich Lukoil bei der Anschaffung eines fortschrittlichen Ionenpoliturgeräts zur Herstellung außergewöhnlich hochwertiger Querschnitts- oder Anschließproben für die Elektronenmikroskopie. Das hochspezifische Gerät wird sowohl für die geologische Forschung als auch interdisziplinär durch Mitarbeiter und Stu-



Lukoil und die Montanuni kooperieren bereits seit 2017

Foto: LUKOIL INTERNATIONAL GmbH

dierende des Lehrstuhls für Metallkunde genutzt und wertet das neu eingerichtete Rasterelektronenmikroskopie-Labor erheblich auf.

Die Kooperation zwischen Lukoil und der Montanuni Leoben besteht seit

Mai 2017. Im Fokus stehen die Förderung des Nachwuchses durch die Vergabe von Ausbildungsstipendien sowie die Investition in neue Laborausstattungen und Technologien für die Öl- und Gasproduktion.

ANZEIGE

MIET-WC

Semmler

SAUBER - HYGIENISCH - SICHER

unser Beitrag für Ihre Gesundheit

MIETE MICH!

0800/21 00 21

WWW.SEMMLER.AT